



Foto: B+E Fotografie

Neue Messe Essen

Um den Anspruch an einen zukunftsgerichteten und internationalen Messestandort halten zu können, wurde das über 100 Jahre gewachsene und immer wieder erweiterte Ausstellungsgelände der Messe Essen umfassend umgebaut und modernisiert.

Das Messengelände setzte sich aus einem Konglomerat verschiedener Hallen und Gebäude zusammen, das variierende Gebäudehöhen, fehlende Zuwege, zu wenig Freiflächen und unterschiedliche technische Ausrüstungen zur Folge hatte. Ein gänzlich neues Ausstellungsgelände, das der 2012 als Sieger aus einem internationalen Wettbewerb hervorgegangene Entwurf vorgesehen hatte, wurde 2014 durch einen Bürgerentscheid abgelehnt. Daraufhin galt es, die Architektur so anzupassen, dass die wesentlichen Entwurfsmerkmale trotz geringem Budget mit dem vorhandenen Bestand umgesetzt werden konnten. Auch die städtebauliche Beziehung zum anliegenden Grugapark blieb berücksichtigt.

In mehreren Bauphasen wurden – im laufenden Messebetrieb – eine großräumige und zeitgemäße Hallenstruktur, eine verbesserte Logistik, ein moderner, prominenter und einladender Eingangsbereich und ein einheitliches Erscheinungsbild geschaffen. Die Revitalisierung des alten Messehaus Ost stellte dabei einen der relevantesten Bausteine dar. Der neue Eingang Ost bildet mit seinem imposanten, ca. 2.000m² großen Foyer nun das neue Gesicht der Messe Essen. Das adressbildende Gebäude, von dem man in die miteinander verbundenen Hallen gelangt, erzeugt mit fast 12 Metern Höhe eine offene und lichtdurchflutete Empfangssituation und präsentiert sich wie ein Neubau, obwohl sich hinter der Eingangshalle weiterhin das alte Messehaus befindet.

Es wurde teils entkernt und erhielt eine innere Neustrukturierung. Bestandsdecken und Erschließungskerne blieben weitestgehend erhalten, der Grundriss wurde überarbeitet und neue Aufzugsgruppen in die bestehenden Kerne integriert. Die dunkle, kleinformatige Lochfassade wurde abgetragen und eine großformatige, helle Pfosten-Riegel-Fassade eingesetzt. Das gläserne Foyer legt sich nun wie eine Hülle um das revitalisierte Bestandsgebäude. Ein imposantes, auskragendes Vordach unter dem großzügigen, urbanen Vorplatz sorgt für einen städtebaulichen Akzent und bietet gleichzeitig eine geschützte Aufenthaltszone, die direkt an den öffentlichen Nahverkehr angebunden ist. So gelangen Besucher auch bei schlechtem Wetter trockenen Fußes in die Messe.

Die Hallen im nördlichen Bereich des Messengeländes wurden in mehreren Bauphasen komplett saniert. Teilweise wurden Hallen abgerissen, durch Neubauten ersetzt oder entkernt und mit neuesten, energieeffizienten Klima-, Sanitär- und Beleuchtungsanlagen ausgestattet. Ziel war dabei, insgesamt weniger, aber dafür größer dimensionierte, eingeschossige Hallen zu erhalten. In der neuen, zentral im Messesgeschehen gelegenen Halle 6 sind der Business Club und das Service-Center untergebracht. Um einen harmonischen Übergang zum anliegenden Grugapark zu schaffen, wurden die nördlichen Hallenteile auf eine Bauhöhe von 10 Metern abgestaffelt. Weite Fassadenöffnungen in Form von verglasten Portalen lockern die Hallenbereiche auf und schaffen attraktive Blickbeziehungen zu den Grünflächen des Grugaparks.

Aufgrund des geringen Wärme-, aber hohen Kühlbedarfs erwies sich eine Gebäudehülle mit reduziertem Wärmeschutz als besonders effizient. Umschaltbare Wärmepumpen/Kälteerzeuger wurden in die RL-Anlagen integriert, um Wärme- und Kälteenergie direkt am Verbrauchsort zu produzieren. Benötigte Restwärme kann dabei einfach und effizient über direktbefeuerte Nacherhitzer eingebracht werden. Um die Primärenergiebilanz weiter zu optimieren, werden die statischen Heizflächen und dynamischen Verbraucher des Medienzentrums mit Fernwärme aus einer Kraft-Wärme-Kopplung versorgt. Mit ihrer umfassenden Modernisierung wurde die Messe Essen durch die ressourcenschonende Bestandserhaltung auf nachhaltigste Weise in die Zukunft überführt, ohne dabei den vorgegebenen Kosten- oder Zeitrahmen zu überschreiten.



Lageplan

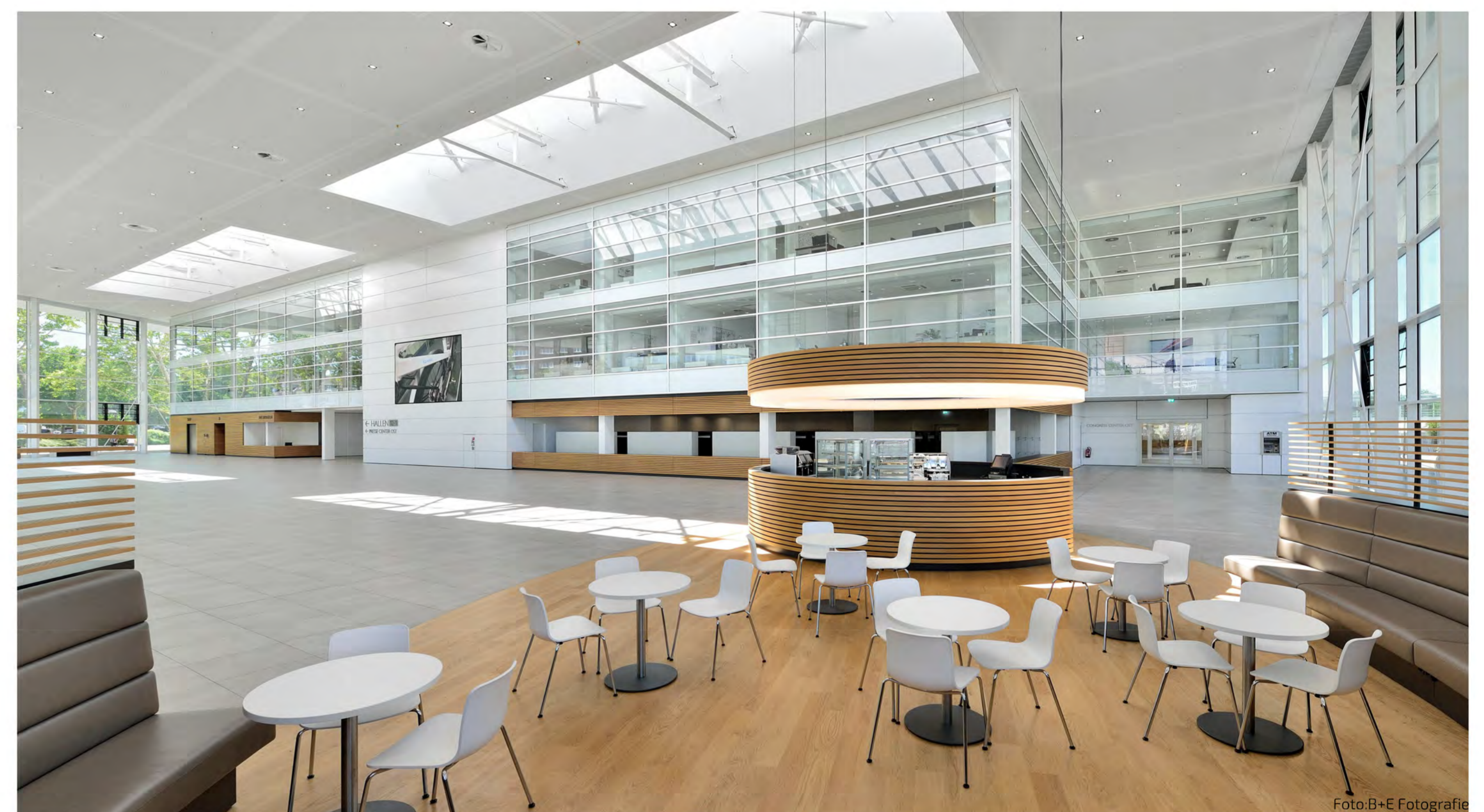
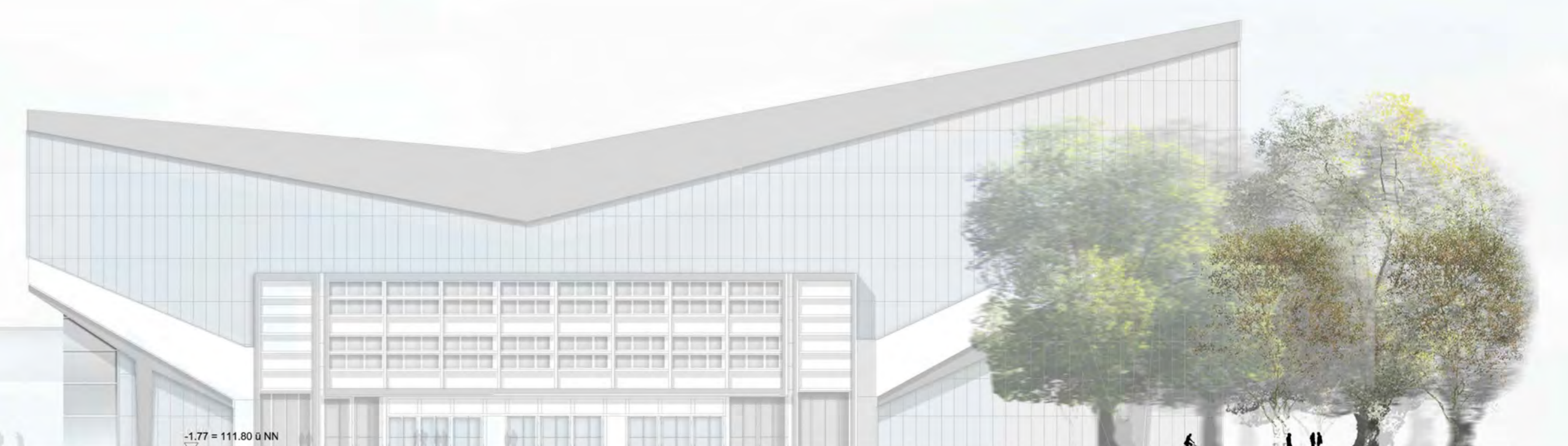


Foto: B+E Fotografie



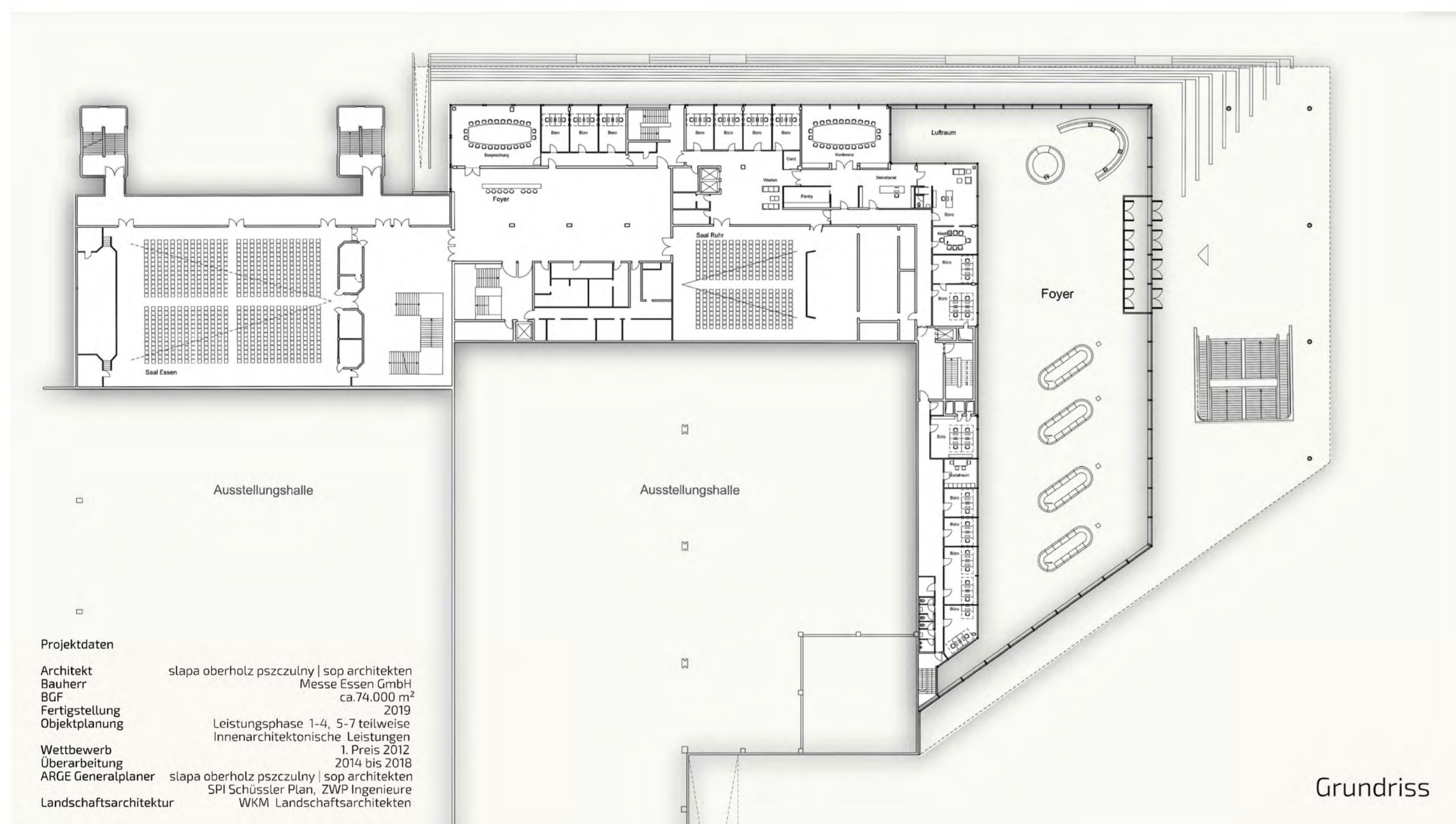
Ansicht Ost



Grugahalle



Foto: B+E Fotografie



Grundriss

Projektdaten
Architekt slapa oberholz pszczulny | sop architekten
Bauherr Messe Essen GmbH
BGF ca. 74.000 m²
Fertigstellung 2019
Objektplanung Leistungsphase 1-4, 5-7 teilweise
Wettbewerb Innenarchitektonische Leistungen
Überarbeitung 1. Preis 2012
ARGE Generalplaner slapa oberholz pszczulny | sop architekten
Landschaftsarchitektur SPI Schüssler Plan, ZWP Ingenieure
WKM Landschaftsarchitekten



Foto: Rainer Schimm



Ansicht Nord

Schnitt

E-1